

# Laub im Garten will richtig entsorgt sein

## WOHIN MIT ALL DEN BLÄTTERN?

Wer richtig damit umgeht, macht Tiere glücklich und den Boden fit für den Winter

Sie spenden Schatten und bieten Tieren Schutz: Bäume machen jeden Garten zu einem kleinen Naturparadies. Im Herbst werfen aber viele Bäume ihre Blätter ab – schnell sammelt sich eine große Menge an. Dann ist die Frage: wohin mit dem ganzen Laub?

In den Restmüll gehören die Herbstblätter nicht, darauf weist die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen hin. Auch die Biotonne ist nicht unbedingt für die vielen Blätter geeignet, da sie dann schnell voll ist. Wie lässt sich Laub also am besten

entsorgen? In einigen Gemeinden kann man es als gesonderten Grünabfall auf Wertstoffhöfen abgeben.

Übrigens: Laub aus dem Garten in den Wald zu bringen ist nicht erlaubt. Ein Bußgeld kann die Folge sein – je nach Bundesland und Laubmenge variiert es.

Die Landwirtschaftskammer NRW empfiehlt, das Laub am besten an windgeschützten Ecken im Garten zusammenzuhäufen. So ein Laubhaufen dient vielen Kleintieren als Winterquartier. Auf Laubsauger sollte man dabei dem Naturschutz-

bund Deutschland (Nabu) zufolge lieber verzichten. Stattdessen besser Besen oder Rechen verwenden. Eine Laubschicht auf den Beeten hilft, die Bodenfeuchte zu bewahren und schützt vor starken Früh- und Spätfrösten. Eine Mulchschicht aus Laub fördert zudem, dass sich Kleinstlebewesen im Boden ansiedeln. Zu dick sollte sie allerdings nicht sein, da die Blätter sonst faulen.

Wichtig: Vom Rasen sollte man Laub schnell entfernen. Liegt nasses Laub dort zu lange, geht das Gras unter den Blättern

ein und es entstehen Flecken. Auch auf dem Kompost kann man Laub entsorgen. Blätter, die nur schwer verrotten, am besten vorher schreddern. In beliebiger Trick: Mit Hilfe von Kalk lässt sich die Verrottung beschleunigen.

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen weist jedoch darauf hin, dass der Anteil von Laub im Kompost maximal 20 Prozent ausmachen sollte. Am besten mischt man es mit anderen organischen Materialien, wie Rasenschnitt, abgeschnittene Stauden oder kleinen Zweigen.



Laubhaufen im Garten: Statt das Herbstlaub zu entsorgen, kann es als Unterschlupf für Igel und Insekten dienen. Foto: Florian Schuh

## Zimmerpflanzen sollten auch mal duschen

Die dunkle Jahreszeit kann Benjamin und Co. zu schaffen machen.

Bücherregal, Kommode, Nachttischschränkchen: Sie alle sind beim Staubwischen meist automatisch im Blick. Doch wie sieht es eigentlich mit den Zimmerpflanzen aus? Auch auf deren Blättern können sich schließlich mit der Zeit Staubbeläge bilden.

Staub sieht nicht nur unschön aus, er kann den Pflanzen auch schaden: Sie bekommen nicht mehr genug Licht für ihre Photosynthese – und wachsen womöglich schlechter. Die Plants & Flowers Foundation Holland rät deshalb, Zimmerpflanzen regelmäßig, beispielsweise einmal im Monat, abzustauben. Bei großblättrigen Pflanzen kann man dafür ein feuchtes, weiches Tuch

verwenden. Das jeweilige Blatt stützt man demnach beim Wischen am besten mit der freien Hand ab, damit man so sanft wie möglich vorgehen kann.

Eine andere Option, die der Industrieverband Agrar (IVA) empfiehlt: Die Pflanzen in die Dusche oder Badewanne stellen und vorsichtig mit lauwarmem Wasser sauber spülen.

### DUNKELHEIT VERMEIDEN

In der dunklen Jahreszeit mit ihren kurzen Tagen ist es sinnvoll, Topfpflanzen so nah wie möglich ans Fenster zu stellen – man sollte also einige Pflanzen mit dem Jahreslauf versetzen.

Das betrifft etwa die Pflanzen, die sich in den kälteren Monaten in der Nähe eines Südfensters wohlfühlen, aber im Sommer nicht viel Sonne vertragen. Zudem sollten Zimmerpflanzen regelmäßig gedreht werden, um sicherzustellen, dass alle Seiten genug Licht bekommen und die Pflanze gleichmäßig und gerade wächst.

Um Blattverlust durch Lichtmangel vorzubeugen, lässt sich laut IVA aber auch mit einem LED-Zusatzlicht nachhelfen. Ausnahmen sind Pflanzen, die Dunkelheit gut vertragen, wie etwa die Schusterpalme, die Grünlilie oder die Efeutute. Sie fühlen sich demnach auch im

Winter in einiger Entfernung vom Fenster noch wohl.

Die Luftfeuchtigkeit in Wohnung oder Haus ändert sich, wenn Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet sind. Braucht die Pflanze mehr Feuchtigkeit, rät die Plants & Flowers Foundation Holland zu einem Luftbefeuchter, einer Schale mit Wasser an der Pflanze – oder dazu, den Topf in einen anderen Raum zu stellen, etwa ins Badezimmer.

Die ideale Raumtemperatur für Zimmerpflanzen liegt zwischen 18 und 25 Grad. Sie sollte möglichst konstant sein, weshalb man vor allem im Winter Zugluft, Kälte und große Temperaturschwankungen vermeiden sollte.

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Schimmelpilz?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

**20%**  
Rabatt auf alle  
Abschlüsse bis  
29.11.2025



**innotech** GmbH  
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke



Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de  
Tel. 05139/27 82 60



**Große WIEDER-Eröffnung**

Am  
**20.11.**

Marcel Budde  
Marktmanager

**REWE**  
Dein Markt

Nach Umbau  
sind wir ab  
**20.11. um 7 Uhr**  
wieder für  
euch da!



Druckfehler vorbehalten.